



PROF. DR. PETER KLEIN • UHH • ZENTRUM HOLZWIRTSCHAFT  
LEUSCHNERSTR. 91 • D-21031 HAMBURG

Abteilung Holzbiologie

**Prof. Dr. Peter Klein**

Germanisches Nationalmuseum

Kartäusergasse 12

D-90402 Nürnberg

Tel.: 04105 4341  
E-Mail: pklein1701@aol.com  
Datum: 12.05.2019  
Unser Zeichen: KI

---

**Bericht über die dendrochronologische Untersuchung der Gemäldetafel  
„Hl. Cordula , Hl. Ursula und Johannes der Täufer“ (Inv.-Nr. 9)**

---

Die dreiteilige Eichenholztafel (100,5 x 63,5 cm) konnte mit Hilfe von Vergleichschronologien für den Raum Westdeutschland, vor allem mit einer Chronologie, die aus Gemäldetafeln von Kölner Meister erstellt wurde, wie folgt eingeordnet werden:

|           |               |                 |
|-----------|---------------|-----------------|
| Brett I   | 104 Jahrringe | 1341 - 1238     |
| Brett II  | 122 Jahrringe | 1348 - 1222     |
| Brett III | 39 Jahrringe  | Keine Datierung |

Die Bretter I und II sowie die Bretter I und III (Johannes Evangelist, Katharina und Barbara. GM8) sind aus demselben Baum gearbeitet

Somit stammt der jüngste Kernholzjahrring aus dem Jahr 1348.

Unter Voraussetzung der Splintholzstatistik für Westeuropa ergibt sich ein frühestes Fälldatum des verwendeten Baumes ab 1355, eher wahrscheinlich ist jedoch ein Fälldatum zwischen 1361....1365.....1371 + x. Eine früheste Entstehung des Gemäldes wäre bei einer minimalen Lagerzeit des Holzes von 2 Jahren ab 1357 denkbar. Eher ist jedoch bei einem Median von 17 Splintholzjahrringen und einer minimalen Lagerzeit des Holzes von 2 Jahren eine Entstehung des Gemäldes ab 1367 zu vermuten.

Prof. Dr. Peter Klein